

Dringliche Interpellation

betreffend **Gaslieferung aus Russland**

eingereicht von: Iris Kuster (Die Mitte/EDU), Franziska Kramer (EVP)

am: 25. März 2022

Geschäftsnummer: 2022.20

Der Krieg in der Ukraine ist unglaublich und beschäftigt die Bevölkerung auch in Winterthur sehr.

Es zeigt sich immer mehr, dass wir mit unserem Gas- und Ölbezug aus Russland diesen Krieg mitfinanzieren. Als Konsequenz des Ukraine Kriegs sind die Gaspreise europaweit stark angestiegen mit entsprechenden Konsequenzen für die Verbraucher.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen

1. Welche Massnahmen ergreift Stadtwerk Winterthur, um den Einkauf bzw. Bezug von Gas aus Russland möglichst einzuschränken und wie sieht der entsprechende Zeitplan aus.
2. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um den Ersatz von Gasheizungen auf dem Stadtgebiet zu beschleunigen.
3. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, die Produktion von Biogas insbesondere bei Kompogas Winterthur AG, bei welcher die Stadt Aktionärin ist, bereits auf die Heizsaison 2022/2023 auszubauen.